

einheitliche Verbreitung der Propagandaschriften Ludwigs nicht erreichen. Die Ähnlichkeit in dem Vorgehen beider Könige liegt aber noch auf einem andern Felde. Philipp IV. ließ trotz seiner gewalttätigen Pläne die Gesandtschaft des Peter von Perego an den Papst vorbereiten¹⁾, wie auch König Ludwig seine Boten zur friedlichen Verhandlung nach Avignon schickte. Beide Könige begannen gleichzeitig mit ihrer propagandistischen Tätigkeit. Es ist kein Geheimnis, daß dabei die Ghibellinen dem französischen König den Stoff lieferten und daß schon damals, wie später unter Ludwig, in Minoritenkreisen feindselige Gefühle gegen das verweltlichte Papsttum zum Ausdruck gebracht wurden; wir brauchen nur auf Petrus Olivi hinzuweisen.²⁾ Wenn nun in Ludwigs Appellationen, im erweiterten Text, deutliche Anklänge an die Erklärung Plazians vorkommen³⁾, so braucht das nicht auf direkten französischen Einfluß zurückgeführt zu werden; denn in ghibellinischen Kreisen spielte auch zur Zeit Ludwigs noch Sciarra Colonna, der Anführer des Überfalls von Anagni, eine große Rolle. Er hatte sich am Hofe Friedrichs III. von Sizilien aufgehalten⁴⁾, und von hier gingen engste Säden nach Oberitalien. Hier wurde der Gedanke zuerst ausgesprochen, daß Johann XXII. nicht wahrer Papst sei, daß man ihn durch einen andern ersetzen müsse.⁵⁾ Hier wird man sich auch an die Streitschriften gegen Bonifaz VIII. wieder erinnern haben, und die Anklänge in dem erweiterten Text der Appellation werden so zustande gekommen sein. So erklären sich alle Einzelheiten dieser Schriftstücke ungezwungen und ohne Zuhilfenahme minoritischer Mitarbeit. Und trotzdem ist eine solche vorhanden: der sogenannte Minoritenexkurs über die Armutslehre in dem erweiterten Text.⁶⁾ Dieser Teil kann nur aus minoritischen Kreisen stammen, und die Untersuchungen Ehrles haben eindeutig erwiesen, daß dieser Exkurs eine selbständige minoritische Abhand-

¹⁾ Holzhmann 59.

²⁾ L. Mohler, Die Kardinäle Jakob und Peter Colonna, in: Quellen u. Forsch. aus dem Gebiete der Geschichte 17 (1914) 48.

³⁾ Const. 5, 742 f. Anm.

⁴⁾ Digard u. a., Register Bonifaz VIII. Nr. 3879; Mohler 107.

⁵⁾ Vgl. Bod in: Quellen u. Forsch. 26, 50; Biscaro in: Archivio storico Lombardo 47 (1920), 468.

⁶⁾ Const. 5, 732 Nr. 28 ff.